

Mein Lieblingsbaum

Der Kulturkreis Würenlos hat im Sommer 2011 einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Würenloserinnen und Würenloser waren aufgerufen, ihren Lieblingsbaum im Siedlungs- oder Landwirtschaftsgebiet der Gemeinde zu fotografieren. Die fotografische Leistung stand dabei nicht im Vordergrund. Vielmehr wollte der Kulturkreis die Bevölkerung dazu anregen, die nächste Wohnumgebung und das dort vorhandene oder fehlende Grün bewusster wahrzunehmen. Zusätzlich hat eine Fachjury die Wettbewerbsarbeiten beurteilt und die fotografisch gelungensten Bilder prämiert.

Es sind die Fotos von Conrad van Bouwelen (1. Rang), Alexandra Zihlmann (2.) und Madeleine Boesch (3.).

Eingesandt wurden auch mehrteilige Fotodokumentationen. Erstmals gezeigt wurden sämtliche Einsendungen an der Kulturkreis-Veranstaltung vom 2. Mai 2012 über die Bedeutung gestalteter Frei- und Strassenräume in verdichteten Siedlungen.

Eingang zum Emma-Kunz-Zentrum

...das ist doch ein ganz spezieller Baum: eine Kiefer (?) wächst aus einem Laubbaum.

Madeleine Boesch, Chilesteig 17

Feldstrasse 1

Seit vielen Jahren erheitert mich und die Kinder, die vom Ländligegebiet her zur Schule gehen, dieser Baum in Tiergestalt. Mit zunehmendem Alter sein Hals länger, die Tiergestalt blieb aber immer. Wenn man von einer bestimmten Seite kommt, streckt er einem die Pfote entgegen.

Hanna Huber, Mattenstrasse 7

Kirschbaum, Altbergstrasse

„Mein“ Baum ist ein Kirschbaum. Er steht am Anfang der Altbergstrasse auf der linken Seite. Vor zwanzig Jahren war er noch vital und lieferte viele Früchte. Jetzt ist er alt, die wenigen Kirschen, welche noch entstehen, werden nicht mehr geerntet. Bereits sind zwei Äste abgebrochen. Heute, am 10. August 2011, hat er schon die

Hälfte seiner spärlichen Blätter verloren. Leider ist er an seinem Lebensende und wird wohl bald der Säge zum Opfer fallen. Wieder ein Hochstämmer weniger. Nur noch im Winter ist noch etwas von seiner früheren Pracht und Stärke zu ahnen.

Conrad van Bouwelen, Büntenstrasse 14

Judasbaum, Bachstrasse 53

Früher stand eben dieser Baum an der Blumenstrasse in Wettingen am Eingang zu einem Gewächshaus. Als die alte Gärtnerei abgebrochen wurde, boten meine Eltern dem Baum Asyl. Die ersten beiden Jahre am neuen Standort musste er kämpfen. Jetzt ist er über den Berg.

Nun erfreut mich der Judasbaum jedes Jahr von Neuem. Erst blüht er pink am leeren Geäst, dann machen die grünen Herzblätter Schatten im Sommer, und den ganzen Winter durch rascheln die Bohnen im Wind.

Michèle Meier, Bachstrasse 53

Nussbaum, Buechmatt

Dieser Nussbaum steht in Nachbars Garten. Es gibt nicht mehr viele grosse Bäume wie ihn, die in einem Garten stehen. Dieses Jahr (2011) trägt der Nussbaum viele Früchte, und Franz, unser lieber Nachbar sagt, er esse jeden Morgen Nüsse von seinem Baum, das sei gut gegen zu viel Cholesterin. Im Herbst, wenn die Blätter auch in unseren Garten geweht werden, sammle ich sie gern ein. Es ist sozusagen mein Zins dafür, dass er in unserer Nähe steht und uns viel Freude bereitet.

Hans Arnold, Buechmatt 4

Linde, Weiler Oetlikon

Mein Lieblingsbaum, auch ohne Blattwerk.

Alexandra Zihlmann, Feldstrasse 22